



Kampf dem Krebs

TissueGnostics macht die feinsten Gewebestrukturen sichtbar und rückt Krebs ins rechte Licht.

Moderne Medizintechnik hat der Krebs- und Tumorforschung in den vergangenen Jahrzehnten enorme Fortschritte gebracht. Ein wichtiger Punkt dabei sind Gewebeanalysen, wie sie das auf computerbasierte Analysen spezialisierte Unternehmen TissueGnostics, das aus dem Wiener AKH heraus gegründet wurde, mit seinen Produkten ermöglicht. Die voll automatisierte Mikroskopiestation TissueFAXS, die vor sieben Jahren mit Mitteln des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und des Tech-Fonds entwickelt wurde, ermöglicht es, Gewebeprouben direkt am Computerbildschirm zu analysieren. Die von TissueGnostics entwickelte Bildverarbeitungssoftware erkennt dabei automatisch gesunde und kranke Zellen und markiert die kranken entsprechend. Der Arbeitsaufwand bei der Analyse reduziert sich dadurch um 80 bis 90 Prozent. Mit mittlerweile 31 Mitarbeitern erwirtschaftet das Unternehmen mit Niederlassungen in den USA und einer eigenen Softwareentwicklung in Rumänien einen Umsatz von 1,3 Millionen Euro. TissueGnostics-Analysegeräte werden heute weltweit von Tumorforschern, Dermatologen, Urologen und Pathologen verwendet. Derzeit wird ein neues System für Brustkrebsuntersuchungen entwickelt, das 2012 fertig gestellt sein soll.